

Trotz «autoarmem» Quartier kommt es zu Rückstaus

Mit dem überarbeiteten Gestaltungsplan soll Olten SüdWest weniger Verkehr erzeugen als mit der alten Version – trotzdem wird der Rötzmattknoten zu Spitzenzeiten überlastet sein

VON FABIAN MUSTER

Das Oltner Strassennetz ist zwischen Bahnhofplatz und Sälikreisel zu den Hauptverkehrszeiten bereits jetzt ausgelastet. Auf der Gäustrasse, der Entlastung Region Olten ERO, gibt es noch gewisse Kapazitäten, doch auch hier ist die höchste Verkehrsbelastung bald erreicht. Mit dem Ausbau des Entwicklungsgebiets Olten SüdWest wird sich allerdings die Situation noch verschärfen. Und dies trotz der Vorgabe, welche sich die Verantwortlichen bei der Überarbeitung des Gestaltungsplan gegeben haben: Im Raumplanungsbericht steht nämlich, dass das neue Quartier «autoarm» geplant werden soll.

Mit dem überarbeiteten Gestaltungsplan, bei dem die Bevölkerung ab Ende November ihre Eingaben bei der Mitwirkung machen kann (wir berichten), soll allerdings weniger Verkehr entstehen als mit der älteren Version aus dem Jahr 2008. Dafür gibt es zwei Hauptgründe: Erstens wird der Mindestanteil fürs Wohnen markant erhöht: Statt zwischen 0 und 30 Prozent wie im bisherigen Gestaltungsplan wird künftig fast überall 60 Prozent als Mindestwert festgelegt. Die Wohnnutzung führt durchschnittlich zu weniger Fahrten als Dienstleistungs- oder Gewerbebetriebe. Zweitens wird der neue Mobilitätsplan respektive das im September abgesetzte Parkierungsreglement zum Teil angewendet: Neu sollen für die dereinst 4000 bis 6000 Bewohner – je nach Szenario – rund 2200 Parkplätze zur Verfügung stehen, die einen durchschnittlichen Werktagsverkehr von 6500 bis 6700 Autos generieren. Gemäss dem Mobilitätskonzept aus dem Jahr 2012 gingen die Planer noch von 1000 Abstellplätzen mehr aus und damit von 9900 Fahrten pro Werk-



In diesem Bereich soll neu die Ein- und Ausfahrt in den Rötzmattweg zu stehen kommen, um mehr Stauraum vor dem Rötzmattknoten zu gewinnen. Zudem soll die Fahrbahn zum Knoten hin zweispurig geführt werden, um Rückstaus zu reduzieren. BRUNO KISSLING

tag. Und laut dem ursprünglichen Gestaltungsplan wären sogar 4900 Parkplätze mit 11 500 Fahrten pro Werktag möglich gewesen.

Rötzmattweg soll ausgebaut werden
Obwohl der überarbeitete Gestaltungsplan für weniger Verkehr sorgen soll, wird der Knoten Rötzmatt «in jedem untersuchten Zustand überlastet». Da er bereits jetzt in der Abendspitze an seine Kapazitätsgrenze kommt, «führt der zusätzliche Verkehr des Projekts zu einer Verdoppelung bis Verdreifachung

der Wartezeiten und Rückstaulängen». Um dies zu unterbinden, wird zum einen die Ein- und Ausfahrt in den Rötzmattweg vom jetzigen Standort nach oben verlegt, um Staufläche zu gewinnen. Zum anderen soll Richtung Rötzmattknoten ein zusätzlicher Fahrstreifen geschaffen werden, um die Wartezeiten und Rückstaus um 50 Prozent zu reduzieren.

Weil der Sälikreisel zu den Spitzenzeiten heute schon überlastet ist, wird dies auch auf den Rötzmattknoten Folgen haben. Die Planer erwarten laut

dem Gutachten, dass es mehr Verkehr beim Gheidknoten gibt oder dass es zu mehr Verkehr in den Nebenzeiten kommt.

Im Fazit des Gutachtens wird unter anderem wiederholt, was die Planer auch andernorts festhalten: «Entscheidend für die langfristige Arealentwicklung und das künftige Verkehrsverhalten ist die Realisierung der Personenunterführung Hammer.» Zudem müsse mit der weiteren Entwicklung von Olten SüdWest «kontinuierlich das Busangebot verbessert werden».

Wochenumfrage

Welches Buch haben Sie zuletzt gelesen?



Carmen Felber, 48
Olten

«Das letzte Buch, welches ich gelesen habe, war «Die Geschichte der Bienen» von Maja Lunde. Ich fand diesen Roman sehr interessant, da es für die Zukunft zu einer Hoffnung macht, aber auch die negativen Folgen unserer jetzigen Gesellschaft aufzeigt. Ausserdem war es sehr packend geschrieben.»



Gian Mante, 16
Stüsslingen

«Zuletzt habe ich das Buch «Terror» von Ferdinand von Schirach gelesen. Ich habe das Theaterstück im Flug von Zürich nach Mexiko verschlungen, deshalb fand ich es sehr spannend, da es im Buch um einen Flugzeugabsturz geht. Auf einer Skala von 1 bis 10 würde ich dem Buch 7 Punkte verleihen.»



Thushani Lingeswaran, 17
Gretzenbach

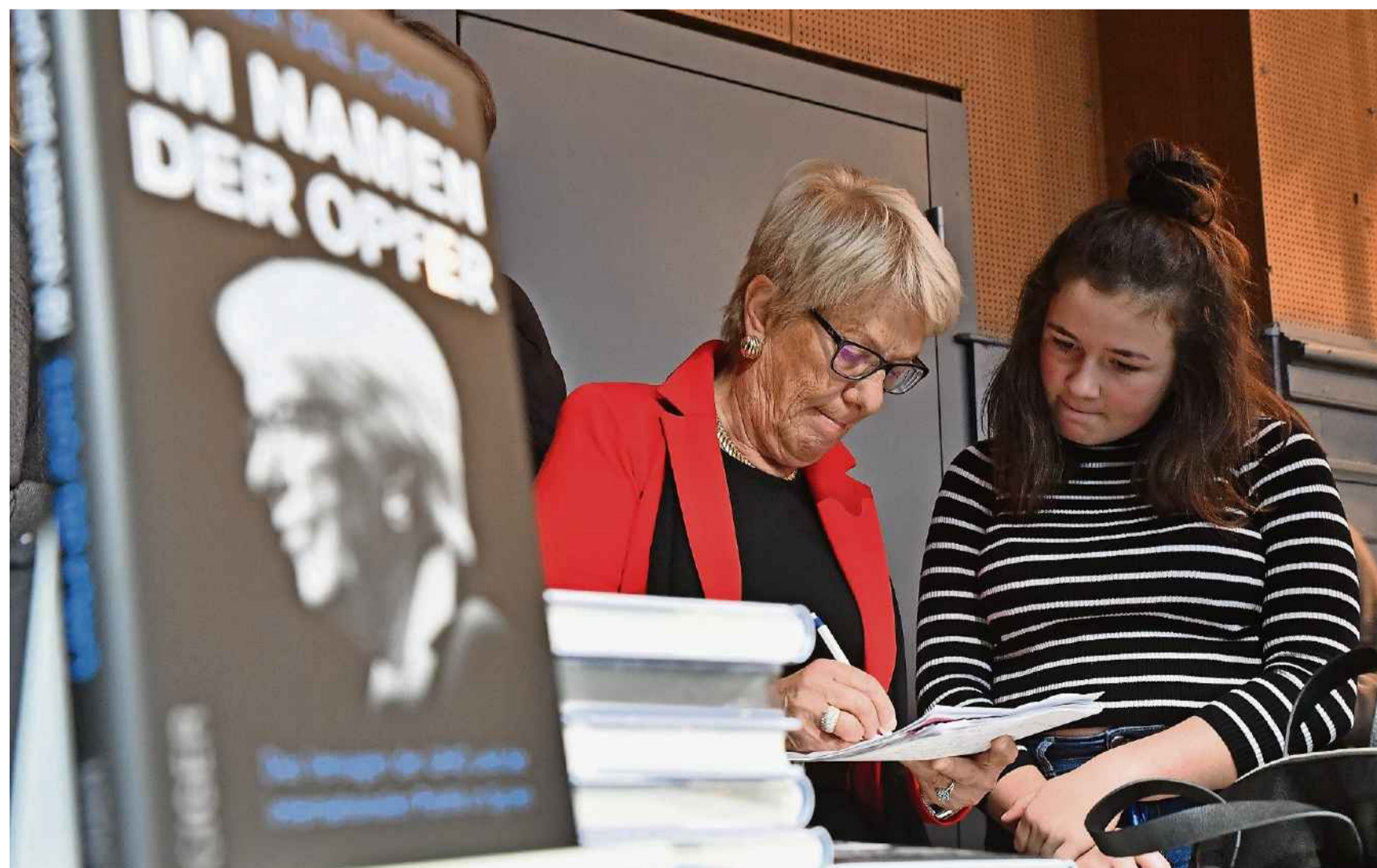
«Zuletzt habe ich das Buch «Das Parfum» von Patrick Süskind gelesen. In diesem Buch geht es um einen geruchssüchtigen Psychopathen. Es hat mich am Anfang nicht sehr angesprochen, doch gegen Ende hat es mir gefallen.»



Ruth Moser, 58
Entfelden AG

«Ich lese zurzeit das Buch «Die Mondschwester» von Lucinda Riley. Mir gefällt es, weil es zwischen der Vergangenheit und der Gegenwart wechselt und weil die Protagonistin zu ihren Wurzeln zurückkehrt.»

Autoren: Joshua Studer und Sarah Geisser



Carla Del Ponte sorgt in Schützi für Besucheraufmarsch

Rund eine halbe Stunde Zeit hatte Carla Del Ponte gestern Nachmittag fürs Buchfestival. Doch die ehemalige Chefanklägerin am UN-Tribunal in Den Haag sorgte trotzdem für eine volle Schützi. Die Zuschauerinnen und Zuschauer sassen um die Bühne, zwischen den Büchern und mussten auch mit Stehplätzen vorliebnehmen. Die 71-Jährige erzählte, wieso sie ihren Posten als UNO-Sonderbericht-

erstatteerin von Syrien aufgab: Die Vereinten Nationen und die internationale Politik verhinderten, dass Kriegsverbrecher zur Rechenschaft gezogen würden. Diese Kritik äusserte sie auch in ihrem im Mai erschienenen Buch «Im Namen der Opfer». Nach einer kurzen Fragerunde und ein paar Autogrammen musste sie an einen Termin nach Zürich reisen. (FMU, FOTO: BRUNO KISSLING)

Hinweise

Stadtorchester gibt mit Solisten Brahms-Konzert

OLTEN Diesen Sonntag um 17 Uhr spielt das Stadtorchester Olten zusammen mit dem renommierten Thuner Geigenvirtuosen Alexandre Dubach das Violinkonzert in D-Dur op. 77 von Johannes Brahms. Das Konzert findet im Konzertsaal Olten statt. Alexandre Dubach debütierte bereits im Alter von 15 Jahren mit dem Tonhalle-Orchester Zürich und Mendelssohns Violinkonzert. Immer wieder gewann er namhafte erste Preise im In- und Ausland. Dubach spielt auf einer Geige von Nicola Gagliano aus dem Jahre 1727. Eröffnet wird das Konzert mit der Sinfonie Nr. 41 in C-Dur KV 551, der «Jupiter-Sinfonie» von Wolfgang Amadeus Mozart. Die Plätze im Konzertsaal sind nicht nummeriert, es findet kein Vorverkauf statt. (MGT)

Bach-Konzert in der St. Martinskirche

OLTEN Die ruhige, besinnliche Zeit. Wenn sich allerdings Johann Sebastian Bach damit befasst, wird es farbig und spannend. Das letzte diesjährige Konzert in der Reihe Bach-Konzerte Olten präsentiert diesen Sonntag um 17 Uhr in der St. Martinskirche diese Vielfalt aufs Beste. Zum einen werden wieder Orgelwerke gegeben, die für diesen Teil des Jahres entstanden sind, kleinere und grössere Choralvorspiele und ein eher besinnliches Präludium samt Fuge, dann aber gleich zwei Kantaten für Soli, Chor und Orchester. Ausführende sind die Organisten Christoph Mauerhofer und Hansruedi von Arx sowie das Ensemble der Bach-Konzerte Olten «La Pedrina». Die Gesamtleitung liegt bei Francesco Saverio Pedrini. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte. (MGT)